EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 16.09.2026 07:50 Uhr | Inga Waschke

Dachdecker-Blues

Guten Morgen.
Ein Jahr lang habe ich jetzt in Vertretung eines Kollegen Religionsunterricht gegeben. An einer Berufsschule. Unter anderem bei den Dachdeckern, zweites Lehrjahr, der Unterricht beginnt morgens um halb acht.

Halb acht ist so gar nicht meine Zeit, es braucht am Anfang drei Wecker, damit ich pünktlich aufstehe. Nach kurzer Zeit ist das aber okay. Weil Mohammed und Lukas mir ein fröhliches "Guten Morgen!“ flöten. Weil wir direkt spannende Themen haben. Antisemitismus. Die ganze ethische Debatte rund um Timmy, den Buckelwal, der in der Ostsee gestrandet ist. Oder: Warum die Wikinger so mutig dargestellt werden.

Man sagt ja gerne: "Die junge Generation, die interessieren sich für so wenig und am meisten für sich selbst, die hängen immer nur bei Social Media herum.“
Auf meine Dachdeckerklassen trifft das nicht zu. Okay, auch die sind oft ziemlich lange in Social Media unterwegs. Aber sie haben sich drauf eingelassen, mal zu checken: Wieviel Zeit verdaddel ich eigentlich wirklich damit? Mehrere Schülerinnen und Schüler haben ihre TikTok- oder Instagram-Accounts noch in der Reli-Stunde gelöscht. Das hat mich echt beeindruckt. Sie haben für sich ein Problem wahrgenommen und es direkt gelöst. Wow, habe ich da gedacht. Das sind richtige Macher.

Das tut mir gut, denn als Pfarrerin bin ich oft eher mit Reden beschäftigt.

Ehrlicherweise haben die Macher auch manchmal Sachen gemacht, die nicht in Ordnung sind. Sprüche drücken, die unterhalb der Gürtellinie sind, zum Beispiel. Aber die Kommunikation ist direkt. Immer. Meistens sprechen sie ihre Gedanken laut aus. Konflikte tragen sie direkt aus. Und: Sie entschuldigen sich oder loben sich gegenseitig vor der ganzen Klasse. Handfest und direkt. Das gilt auch für ihre Fragen zur Religion.

Eines Morgens fragt Nikos: "Frau Waschke, TikTok sagt, dass alle Juden immer gleich aussehen. Stimmt das?“ Wir haben daraufhin 90 Minuten lang sehr konzentriert und ernsthaft darüber gesprochen, was Antisemitismus ist. Wie er sich äußert, wie es dazu gekommen ist. Was für Folgen er hatte. Woran ich ihn heute im Alltag erkennen kann.

Oder Mustafa. Der fragt: Wie fühlt sich Sterben eigentlich genau an? Die ganze Klasse ist höchst interessiert. Jeder hat was dazu sagen können.

Die Ausbildungsbetriebe sind manchmal irritiert: Warum hat ein Dachdecker eigentlich Religionsunterricht? Meine Antwort: Das ist der Ort und die Zeit, an dem sie über Themen des ganzen Lebens sprechen können. Tod und Sterben, Umgang mit Unglücken und Niederlagen, wie sie sich die Welt erklären, wie man glücklich wird, wie Islam, Christentum, Judentum oder der Buddhismus funktionieren. Im Reliunterricht findet nicht nur Wissensvermittlung statt. Es finden Herzens- und Wertebildung statt.

Meine Vertretungszeit an der Berufsschule ist schon wieder vorbei.

Ich habe den Dachdecker-Blues, vermisse die Klassen und die Lebendigkeit. Und bin gleichzeitig dankbar für das, was sie mich gelehrt haben: Direkte Kommunikation, alle Fragen stellen, die man hat und Sachen einfach mal machen.

Support your local Dachdecker. Sie oder er sind schließlich nah am Himmel.

(Ende WDR 4, Verabschiedung für WDR 3 und 5:)

Herzliche Grüße aus Köln,
Ihre (Pfarrerin) Inga Waschke.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze